

**Zweite Satzung zur Änderung der Fachstudien- und
Prüfungsordnung für den Bachelor- und Masterstudiengang
Mechatronik an der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-
Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) - FPOME -
vom 15. Januar 2026**

Aufgrund von Art. 9 Satz 1, Art. 80 Abs. 1 Satz 1, Art. 84 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes vom 5. August 2022 (BayHIG) erlässt die FAU folgende Änderungssatzung:

§ 1

Die Fachstudien- und Prüfungsordnung für den Bachelor- und Masterstudiengang Mechatronik an der Technischen Fakultät der FAU - FPOME - vom 28. März 2024, geändert durch Satzung vom 27. Februar 2025, wird wie folgt geändert:

§ 43 wird wie folgt geändert:

Abs. 2 wird wie folgt geändert:

In Satz 5 werden am Satzanfang vor den Worten „Art und Umfang der Prüfungen“ die Worte „Die spezifischen Qualifikationsziele und Prüfungsgegenstände sowie“ eingefügt.

In Satz 7 wird im Klammerzusatz nach den Zahlen „60, 90“ das Komma gestrichen und das Wort „oder“ eingefügt.

Abs. 4 wird wie folgt geändert:

Nach Satz 2 wird folgender neuer Satz 3 eingefügt; die bisherigen Sätze 3 bis 5 werden zu Sätzen 4 bis 6:

„³Die spezifischen Qualifikationsziele und Prüfungsgegenstände sowie Art und Umfang der Prüfung sind abhängig von den im jeweiligen Modul vermittelten Kompetenzen im Rahmen der Sätze 1 und 2 und der jeweils einschlägigen Modulbeschreibung zu entnehmen.“

In Satz 5 (neu) wird im Klammerzusatz nach den Zahlen „60, 90“ das Komma gestrichen und das Wort „oder“ eingefügt.

In § 47 Abs. 1 Satz 2 werden nach den Worten „Möglichkeit des Zugangs individuell geprüft“ das Semikolon und die Worte „§ 33 Abs. 1 Nr. 1 **ABMPO/TF** findet in Bezug auf die Bachelor-Master-Ampel keine Anwendung“ gestrichen.

§ 48 wird wie folgt geändert:

In Abs. 1 werden nach dem Wort, der Zahl, dem Buchstaben und dem Klammerzusatz „bzw. 2b (Teilzeitstudium)“ das Wort, die Zahl, der Buchstabe und der Klammerzusatz „bzw. 2c (Verbundstudium)“ angefügt.

- a) In Abs. 2 wird nach Satz 1 folgender neuer Satz 2 eingefügt; der bisherige Satz 2 wird zu Satz 3:

„²Abweichend von Satz 1 wählen Studierende eines Verbundstudiums einen verbundstudiumspezifischen Vertiefungsbereich (Umfang: 30 ECTS-Punkte) sowie einen weiteren Vertiefungsbereich (Umfang: 20 ECTS-Punkte).“

- b) In Abs. 3 Satz 2 wird nach dem Wort „Das“ das Wort „übergeordnete“ eingefügt.

1. In § 51 Abs. 2 Satz 2 werden nach den Worten und dem Zeichen „²Für die Betreuung gilt §“ die Zahl „44“ durch die Zahl „45“ ersetzt.

2. In § 53 wird nach Abs. 3 folgender neuer Abs. 4 angefügt:

„(4) ¹Die zweite Änderungssatzung tritt am 1. Februar 2026 in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die das Bachelorstudium ab dem Sommersemester 2026 aufnehmen werden sowie alle Studierenden, die das Masterstudium ab dem Wintersemester 2025/2026 aufgenommen haben bzw. künftig aufnehmen werden. ³Die Änderungen in den Anlagen 2a und 2b hinsichtlich des Moduls „M4 Nichttechnische Wahlmodule“ gelten weiterhin für alle bereits immatrikulierten Masterstudierenden, die ihr Studium seit dem Wintersemester 2021/22 aufgenommen haben.“

3. In **Anlage 1** werden in Fußnote 4 nach den Worten und dem Zeichen „siehe Modulhandbuch.“ die Worte

„Abweichend von § 32 Abs. 2 Satz 3 **ABMPO/TF** werden Fehlversuche beim Wechsel in alternativ angebotene Module nicht angerechnet, wobei ein Modulwechsel nur möglich ist, solange noch keines der gewählten Module endgültig nicht bestanden ist. Darüber hinaus besteht gemäß § 32 Abs. 1 Satz 6 **ABMPO/TF** bei Nichtbestehen keine Wiederholungspflicht innerhalb der gesetzten Frist.“

gestrichen.

4. Die Tabelle in **Anlage 2a** erhält samt Erläuterungen folgende neue Fassung:

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14
Nr.	Modulbezeichnung ^{1) 2)}	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Prüf.-form *	Art und Umfang der Prüfung
			V	Ü	P	HS		1.	2.	3.	4.		
M 1	Vertiefungsbereich 1	siehe § 48	6	6		4	20	10	5	5		PL	siehe § 48
M 2	Vertiefungsbereich 2	siehe § 48	6	6		4	20	5	10	5		PL	siehe § 48
M 3	Technische Wahlmodule	siehe § 48	7	7		2	20	7,5	7,5	5		PL	^{3) 4)}
M 4	Nichttechnische Wahlmodule / Projektarbeit mit Hauptseminar						15					PL	
M 4.1	Nichttechnische Wahlmodule		4	4		4		7,5	5	2,5			^{3) 4)}
oder													
M 4.2	Projektarbeit mit Hauptseminar					(2)							Studien-/Projektarbeit + Seminarleistung (4/5 + 1/5)
M 5	2 Hochschulpraktika				4		5		2,5	2,5		SL	Praktikumsleistung ³⁾
M 6	Berufspraktische Tätigkeit	mind. 8 Wochen gem. Prakt.richtlinie					10			10		SL	Praktikumsleistung
M 7	Masterarbeit mit Hauptseminar	Masterarbeit					30				27	PL	Masterarbeit + Seminarleistung (9/10+1/10)
		Hauptseminar				2					3	PL	
Summen SWS und ECTS-Punkte			23	23	4	16	120	30,0	30,0	30,0	30,0		

Erläuterungen:

* PL=Prüfungsleistung, SL=Studienleistung

- 1) Bei der Modulwahl ist ein fachspezifischer Kompetenzgewinn im Masterstudiengang gegenüber dem vorangegangenen Bachelorstudium sowie ggfs. im Rahmen des Qualifikationsfeststellungsverfahrens erteilter Auflagen nachzuweisen. Dieser ergibt sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung im Kontext des Qualifikationsziels des Masterstudiengangs.
- 2) Die Zugangskommission kann Module aus dem Bachelorstudium (**Anlage 1**) sowie geeignete Sprachkurse, die nicht bereits Teil der Vorqualifikation der Bewerberinnen und Bewerber waren, zum Ausgleich fehlender Kompetenzen festlegen.
- 3) vgl. § 48. Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der gewählten Module und der jeweils einschlägigen **(Fach-)Studien- und Prüfungsordnung** bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.
- 4) siehe Modulhandbuch.“

5. Die Tabelle in **Anlage 2b** erhält samt Erläuterungen folgende neue Fassung:

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17	S18
Nr.	Modulbezeichnung ^{1) 2)}	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten								Prüf.-form *	Art und Umfang der Prüfung
			V	Ü	P	HS		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.		
M 1	Vertiefungsbereich 1	siehe § 48	6	6		4	20	5	5	5	2,5	2,5				PL	siehe § 48
M 2	Vertiefungsbereich 2	siehe § 48	6	6		4	20	5	5	5	5					PL	siehe § 48
M 3	Technische Wahlmodule	siehe § 48	7	7		2	20	2,5		2,5	5	5	5			PL	3) 4)
M 4	Nichttechnische Wahlmodule / Projektarbeit mit Hauptseminar						15									PL	
M 4.1	Nichttechnische Wahlmodule		4	4		4		2,5	5				7,5				3) 4)
oder																	
M 4.2	Projektarbeit mit Hauptseminar					(2)											Studien-/Projektarbeit + Seminarleistung (4/5 + 1/5)
M 5	2 Hochschulpraktika				4		5			2,5	2,5					SL	Praktikumsleistung 3)
M 6	Berufspraktische Tätigkeit	mind. 8 Wochen gem. Prakt.richtlinie					10					7,5	2,5			SL	Praktikumsleistung
M 7	Masterarbeit mit Hauptseminar	Masterarbeit					30							15	12	PL	Masterarbeit + Seminarleistung (9/10+1/10)
		Hauptseminar				2								3	PL		
Summen SWS und ECTS-Punkte			23	23	4	16	120	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0		

Erläuterungen:

* PL=Prüfungsleistung, SL=Studienleistung

- 1) Bei der Modulwahl ist ein fachspezifischer Kompetenzgewinn im Masterstudiengang gegenüber dem vorangegangenen Bachelorstudium sowie ggfs. im Rahmen des Qualifikationsfeststellungsverfahrens erteilter Auflagen nachzuweisen. Dieser ergibt sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung im Kontext des Qualifikationsziels des Masterstudiengangs.
- 2) Die Zugangskommission kann Module aus dem Bachelorstudium (**Anlage 1**) sowie geeignete Sprachkurse, die nicht bereits Teil der Vorqualifikation der Bewerberinnen und Bewerber waren, zum Ausgleich fehlender Kompetenzen festlegen.
- 3) vgl. § 48. Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der gewählten Module und der jeweils einschlägigen **(Fach-)Studien- und Prüfungsordnung** bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.
- 4) siehe Modulhandbuch.

6. Nach **Anlage 2b** wird folgende neue **Anlage 2c** angefügt:

”
Anlage 2c: Masterstudium Teilzeit Verbundstudium

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17	S18
Nr.	Modulbezeichnung ^{1) 2)}	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten								Prüf.- form *	Art und Umfang der Prüfung
			V	Ü	P	HS		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.		
M 1	Vertiefungsbereich 1 (Verbundstudium)	siehe § 48	9	9		6	30	7,5	10	5	2,5	5				PL	siehe § 48
M 2	Vertiefungsbereich 2	siehe § 48	6	6		4	20	5	5	5	5					PL	siehe § 48
M 3	Technische Wahlmodule	siehe § 48	3	3		2	10	2,5		2,5	5					PL	^{3) 4)}
M 4	Projektarbeit mit Hauptseminar ⁵⁾					2	15						15			PL	Studien-/Projektarbeit + Seminarleistung (4/5 + 1/5)
M 5	2 Hochschulpraktika				4		5			2,5	2,5					SL	Praktikumsleistung ³⁾
M 6	Berufspraktische Tätigkeit	mind. 8 Wochen gem. Prakt.richtlinie					10					10				SL	Praktikumsleistung
M 7	Masterarbeit mit Hauptseminar	Masterarbeit					30							15	12	PL	Masterarbeit + Seminarleistung (9/10+1/10)
		Hauptseminar				2								3	PL		
Summen SWS und ECTS-Punkte			18	18	4	16	120	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0		
			56														

Erläuterungen:

* PL=Prüfungsleistung, SL=Studienleistung

- 1) Bei der Modulwahl ist ein fachspezifischer Kompetenzgewinn im Masterstudiengang gegenüber dem vorangegangenen Bachelorstudium sowie ggfs. im Rahmen des Qualifikationsfeststellungsverfahrens erteilter Auflagen nachzuweisen. Dieser ergibt sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung im Kontext des Qualifikationsziels des Masterstudiengangs.
- 2) Die Zugangskommission kann Module aus dem Bachelorstudium (**Anlage 1**) sowie geeignete Sprachkurse, die nicht bereits Teil der Vorqualifikation der Bewerberinnen und Bewerber waren, zum Ausgleich fehlender Kompetenzen festlegen.
- 3) vgl. § 48. Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der gewählten Module und der jeweils einschlägigen (**Fach-)Studien- und Prüfungsordnung** bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.
- 4) siehe Modulhandbuch.
- 5) Auf Beschluss der Studienkommission können stattdessen auch (technische oder nichttechnische) Wahlmodule im Umfang von 15 ECTS-Punkten (vgl. § 43 Abs. 4 Satz 2) belegt werden.“

7. In **Anlage 3** wird nach Zeile 12 (11.) folgende neue Zeile 13 (12.) angefügt:

”

12.	Medical Device Engineering (MDE) (nur Verbundstudium)	Product Lifecycle Management, Digital Tools, Robotics, Automation, Electrical Engineering, Machine Learning in medical and mechatronics engineering
-----	--	--

“

§ 2

¹Die zweite Änderungssatzung tritt am 1. Februar 2026 in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die das Bachelorstudium ab dem Sommersemester 2026 aufnehmen werden sowie alle Studierenden, die das Masterstudium ab dem Wintersemester 2025/2026 aufgenommen haben bzw. künftig aufnehmen werden. ³Die Änderungen in den Anlagen 2a und 2b hinsichtlich des Moduls „M4 Nichttechnische Wahlmodule“ gelten weiterhin für alle bereits immatrikulierten Masterstudierenden, die ihr Studium seit dem Wintersemester 2021/22 aufgenommen haben.

ANHANG: Anlagen im Änderungsmodus

Anlage 1: Studienverlaufsplan Bachelor Mechatronik (Studienbeginn Wintersemester)

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14		S15	S16
Nr.	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltungs-	SWS				Ges. ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Prüf.-form *	Art und Umfang der Prüfung	GOP/ K
			V	Ü	P	HS		1.	2.	3.	4.	5.	6.			
								WS	SS	WS	SS	WS	SS			
													Mob.-fenster			
1. Pflichtbereich																
B 1	Mathematik für ME 1 ¹⁾		4	2			7,5	7,5						PL + SL	Klausur 90 min + Übungsleistung ²⁾	GOP
B 2	Mathematik für ME 2 ¹⁾		6	2			10		10					PL + SL	Klausur 120 min + Übungsleistung ²⁾	GOP
B 3	Grundlagen der Elektrotechnik I		4	2			7,5	7,5						PL	Klausur 120 min	GOP
B 4	Statik und Festigkeitslehre		3	2	2		7,5		7,5					PL	Klausur 90 min	GOP
B 5	Mathematik für ME 3 ¹⁾		2	2			5			5				PL	Klausur 60 min	
B 6	Grundlagen der Elektrotechnik II		3	2			5		5					PL	Klausur 90 min	
B 7	Grundlagen der Elektrotechnik III Praktikum Grundlagen der Elektrotechnik		2	2			7,5			5				PL + SL	Klausur 90 min + Praktikumsleistung	
B 8	(entfällt)				3					2,5						
B 9	Dynamik starrer Körper		3	2	2		7,5			7,5				PL	Klausur 90 min	
B 10	Grundlagen der Informatik (GdI)		3	3			7,5	7,5							s. FPO INF	
B 11	Systemnahe Programmierung in C		2	2			5		5						s. FPO INF	
B 12	Eingebettete Systeme		2	2			5					5			s. FPO INF	K
B 13	Digitaltechnik		2	2			5			5					Klausur 90 min	
B 14	Werkstoffkunde		3	1			5	5						PL	Klausur 90/120 min ²⁾	
B 15	Praktikum Mechatronische Systeme				6		5				5				Praktikumsleistung	
B 16	Grundlagen der Messtechnik und Angewandte Statistik		3	3			7,5				2,5	5		PL	Klausur 60/90/120 min ²⁾	K
B 17	Produktionstechnik I und II		4		4		5				5			PL	Klausur 80/90/120 min ²⁾	K
B 18	Halbleiterbauelemente		2	2			5					5		PL	Klausur 90 min	K
B 19	Schaltungstechnik		2	2			5				5			PL	Klausur 90 min	K

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14		S15	S16
Nr.	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltungs-	SWS				Ges. ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Prüf.-form *	Art und Umfang der Prüfung	GOP/K
			V	Ü	P	HS		1.	2.	3.	4.	5.	6.			
								WS	SS	WS	SS	WS	SS			
B 20	Technische Darstellungslehre I und II	Technische Darstellungslehre I Technische Darstellungslehre II			4		5	2,5						SL	Praktikumsleistung (Papierübungen) und Praktikumsleistung (Rechnerübungen)	
B 21	Maschinenelemente I		4	2			5			5				PL	Klausur 60/90/120 min ²⁾	K
B 22	Grundlagen der Elektrischen Antriebstechnik Praktikum Grundlagen der Elektrischen Antriebstechnik		2	1			5				5			PL	Klausur 90min	
B 23	Regelungstechnik A (Grundlagen)		2	2			5					5		PL	Klausur 90 min	K
B 24	Regelungstechnik B (Zustandsraummethoden)		2	2			5					5		PL	Klausur 90 min	K
B 25	Sensorik		2	2			5					5		PL	Klausur 90 min	K
Summe Pflichtbereich							142,5									
2. Vertiefungsbereiche																
B 26	Vertiefungsbereich 1		2	1		1	5				5			PL	siehe § 43 Abs. 2	
B 27	Vertiefungsbereich 2		2	1		1	5						5	PL	siehe § 43 Abs. 2	
Summe Vertiefungsbereiche							10									
3. Interdisziplinärer Bereich																
B 28	Wahlmodule		1	1		2	5				2,5		2,5	PL	2) 4)	
B 29	Berufspraktische Tätigkeit	Mind. 10 Wochen gem. Prakt. Richtlinie					10						10	SL	Praktikumsleistung	
B 30	Bachelorarbeit mit Hauptseminar	Bachelorarbeit Hauptseminar				2	12,5						2,5	PL	Bachelorarbeit + Seminarleistung (4/5 +1/5)	
Summe interdisziplinärer Bereich							27,5									
Summen SWS und ECTS-Punkte			67	45	23	6	141	180	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0		

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14		S15	S16
Nr.	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Ges. ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Prüf.-form *	Art und Umfang der Prüfung	GOP/ K
			V	Ü	P	HS		1.	2.	3.	4.	5.	6.			
								WS	SS	WS	SS	WS	SS			
		GOP-Module					30									
		K-Module (Fachspezifische Module für Masterzugang)					75									

Erläuterungen:

- * PL=Prüfungsleistung, SL=Studienleistung
¹⁾ Die Äquivalenzen der Mathematik-Module in den Studiengängen der Technischen Fakultät werden ortsüblich bekanntgemacht.
²⁾ Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der gewählten Module und der jeweils einschlägigen Studien- und Prüfungsordnung bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.
³⁾ Auf Beschluss der Studienkommission kann die Prüfung auch zusätzlich in zwei Teilprüfungen angeboten werden. Näheres regelt das Modulhandbuch.
⁴⁾ siehe Modulhandbuch. **Abweichend von § 32 Abs. 2 Satz 3 ABMPO/TF werden Fehlversuche beim Wechsel in alternativ angebotene Module nicht angerechnet, wobei ein Modulwechsel nur möglich ist, solange noch keines der gewählten Module endgültig nicht bestanden ist. Darüber hinaus besteht gemäß § 32 Abs. 1 Satz 6 ABMPO/TF bei Nichtbestehen keine Wiederholungspflicht innerhalb der gesetzten Frist.**

Anlage 2a: Masterstudium Vollzeit

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14
Nr.	Modulbezeichnung ^{1,2)}	Lehrveranstaltung	SWS			Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Prüf.-form ³⁾	Art und Umfang der Prüfung	
			V	Ü	P		HS	1.	2.	3.			4.
M 1	Vertiefungsbereich 1	siehe § 48	6	6	4	20	10	5	5			PL	siehe § 48
M 2	Vertiefungsbereich 2	siehe § 48	6	6	4	20	5	10	5			PL	siehe § 48
M 3	Technische Wahlmodule	siehe § 48	7	7	2	20	7,5	7,5	5			PL	3/4
M 4	Nichttechnische Wahlmodule / Projektarbeit mit Hauptseminar ⁴⁾		4	4	4	15	7,5	5	2,5			SL, PL	4/4
M 4.1	Nichttechnische Wahlmodule		4	4	4		7,5	5	2,5				4/4
oder													
M 4.2	Projektarbeit mit Hauptseminar					(2)							Studien-/Projektarbeit + Seminarleistung (4/5 + 1/5)
M 5	2 Hochschulpaktika				4	5		2,5	2,5			SL	Praktikumsleistung ³⁾
M 6	Berufspraktische Tätigkeit	mind. 8 Wochen gem. Praktikrichtlinie				10			10			SL	Praktikumsleistung
M 7	Masterarbeit mit Hauptseminar	Masterarbeit				30					29/27	PL	Masterarbeit + Seminarleistung (9/10+1/10)
		Hauptseminar			2						2/3	PL	
Summen SWS und ECTS-Punkte			23	23	4	16	120	30,0	30,0	30,0	30,0		
			66										

Erläuterungen:

- * PL=Prüfungsleistung, SL=Studienleistung
¹⁾ Bei der Modulwahl ist ein fachspezifischer Kompetenzzugewinn im Masterstudiengang gegenüber dem vorangegangenen Bachelorstudium sowie ggf. im Rahmen des Qualifikationsfeststellungsverfahrens erteilter Auflagen nachzuweisen. Dieser ergibt sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung im Kontext des Qualifikationsziels des Masterstudiengangs.
²⁾ Die Zugangskommission kann Module aus dem Bachelorstudium (Anlage 1) sowie geeignete Sprachkurse, die nicht bereits Teil der Vorqualifikation der Bewerberinnen und Bewerber waren, zum Ausgleich fehlender Kompetenzen festlegen.
³⁾ vgl. § 48. Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der gewählten Module und der jeweils einschlägigen Studien- und Prüfungsordnung bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

- ⁴⁾ siehe Modulhandbuch; **abgesehen von Fußnote 2 gilt: Abweichend von § 32 Abs. 2 Satz 3 ABMPO/TF werden Fehlversuche beim Wechsel in alternativ angebotene Module nicht angerechnet, wobei ein Modulwechsel nur möglich ist, solange noch keines der gewählten Module endgültig nicht bestanden ist. Darüber hinaus besteht gemäß § 32 Abs. 1 Satz 6 ABMPO/TF bei Nichtbestehen keine Wiederholungspflicht innerhalb der gesetzten Frist.**
⁵⁾ **Abgesehen einer Vorqualifikation aus dem Bachelorstudium nach dieser Prüfungsordnung sollten vorqualifiziert Modul M 4.2 Projektarbeit mit Hauptseminar. Auf Beschluss der Studienkommission kann auch Modul M 4.1 gewählt werden.**

Kreis
Formatierte Tabelle

Gold, Alexander
Da die „regulären“ Studierenden eine freie Wahlmöglichkeit haben sollen, bedarf es hier keiner Fußnote.

Anlage 2b: Masterstudium Teilzeit

S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17	S18
Nr.	Modulbezeichnung ^{1,2)}	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten								Prüf. form *	Art und Umfang der Prüfung
			V	Ü	P	HS		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.		
M 1	Vertiefungsbereich 1	siehe § 48	6	6		4	20	5	5	5	2,5	2,5				PL	siehe § 48
M 2	Vertiefungsbereich 2	siehe § 48	6	6		4	20	5	5	5	5					PL	siehe § 48
M 3	Technische Wahlmodule	siehe § 48	7	7		2	20	2,5		2,5	5	5	5			PL	3/4
M 4	Nichttechnische Wahlmodule / Projektarbeit mit Hauptseminar		4	4		4	15	2,5	5				2,5			SL-PL	2/4
M 4.1	Nichttechnische Wahlmodule		4	4		4		2,5	5				2,5				2/4
	oder																
M 4.2	Projektarbeit mit Hauptseminar					(2)											Studien-/Projektarbeit + Seminarleistung (4/5 + 1/5)
M 5	2 Hochschulpaktika					4	5			2,5	2,5					SL	Praktikumsleistung ⁵⁾
M 6	Berufspraktische Tätigkeit	mind. 8 Wochen gem. Praktikrichtlinie					10					7,5	2,5			SL	Praktikumsleistung
M 7	Masterarbeit mit Hauptseminar	Masterarbeit Hauptseminar				2	30							15	12	PL	Masterarbeit + Seminarleistung (9/10 + 1/10)
Summen SWS und ECTS-Punkte			23	23	4	16	66	120	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0		

* PL=Prüfungsleistung, SL=Studienleistung

¹⁾ Bei der Modulwahl ist ein fachspezifischer Kompetenzzugewinn im Masterstudiengang gegenüber dem vorangegangenen Bachelorstudium sowie ggfs. im Rahmen des Qualifikationsfeststellungsverfahrens erteilter Auflagen nachzuweisen. Dieser ergibt sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung im Kontext des Qualifikationsziels des Masterstudiengangs.

²⁾ Die Zugangskommission kann Module aus dem Bachelorstudium (Anlage 1) sowie geeignete Sprachkurse, die nicht bereits Teil der Vorqualifikation der Bewerberinnen und Bewerber waren, zum Ausgleich fehlender Kompetenzen festlegen.

15

Gold, Alexander
hat formatiert: Schriftart: 9 Pt.

Gold, Alexander
hat formatiert: Schriftart: 9 Pt.

Gold, Alexander
hat formatiert: Schriftart: 9 Pt.

Gold, Alexander
hat formatiert: Schriftart: 9 Pt.

Gold, Alexander
hat formatiert: Schriftart: 9 Pt.

Gold, Alexander
hat formatiert: Schriftart: 9 Pt.

Gold, Alexander
hat formatiert: Schriftart: 9 Pt.

Gold, Alexander
hat formatiert: Schriftart: 9 Pt.

Gold, Alexander
hat formatiert: Schriftart: 9 Pt.

Gold, Alexander
hat formatiert: Schriftart: 9 Pt.

Gold, Alexander
hat formatiert: Schriftart: 9 Pt.

³⁾ vgl. § 48. Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der gewählten Module und der jeweils einschlägigen Studien- und Prüfungsordnung bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

⁴⁾ siehe Modulhandbuch; abgesehen von Fußnote 2 gilt: Abweichend von § 32 Abs. 2 Satz 3 ABMPO/TF werden Fehlversuche beim Wechsel in alternativ angebotene Module nicht angerechnet, wobei ein Modulwechsel nur möglich ist, solange noch keines der gewählten Module endgültig nicht bestanden ist. Darüber hinaus besteht gemäß § 32 Abs. 1 Satz 6 ABMPO/TF bei Nichtbestehen keine Wiederholungspflicht innerhalb der gesetzten Frist.

⁵⁾ Studierende eines Verbundstudiums aus dem Masterstudium nach dieser Prüfungsordnung wählen verpflichtend Modul M 4.2 Projektarbeit mit Hauptseminar. Auf Beschluss der Studienkommission kann auch Modul 4.1 gewählt werden.

Anlage 3:
Vertiefungsrichtungen

Nr.	Vertiefungsrichtung	Erwerb von Kompetenzen in einer Auswahl folgender Anwendungsbereiche (u. a.)
1.	Regelungstechnik	Modellbildung, Numerische Optimierung, Digitale Regelung, Optimalsteuerung
2.	Sensorik und Autonome Systeme	Messdatenerfassung, Simulation, Autonome Systeme, Robotik
3.	Elektrische Antriebe und Leistungselektronik	Elektrische Antriebe und Maschinen, Leistungselektronik, Thermisches Management
4.	Elektronische Bauelemente, Schaltungen und Systeme Entwurf und Produktion elektronischer und mikroelektronischer Systeme	Integrierte Schaltungen, Entwurf, Modellierung, Simulation, Übertragungstechnik, Produktions- und Messtechnik für Halbleiter und Bauelemente
5.	Radar-, Funk- und Photoniksysteme	Hochfrequenztechnik, Antennen, optische Kommunikationssysteme, passive Bauelemente
6.	Informatik/Eingebettete Systeme	Echtzeitsysteme, Cyber-Physical Systems, IT-Sicherheit, verteilte und parallele Systeme, Machine Learning, Künstliche Intelligenz
7.	Technische Mechanik und Konstruktion	Kontinuumsmechanik, Mehrkörperdynamik, numerische Methoden, Schwingungslehre, Methodisches und rechnerunterstütztes Konstruieren, Integrierte Produktentwicklung, Technische Produktgestaltung
8.	Kunststoff- und Gießereitechnik	Kunststoffverarbeitung, Verbundwerkstoffe, Qualifizierung industrieller Gussbauteile für Leichtbauanwendungen, Modellbasierte Optimierung von Gießprozessen
9.	Laser- und Umformtechnik	Umformverfahren und -prozesse, Lasertechnik, Lasersystemtechnik
10.	Fertigungsautomatisierung und ressourceneffiziente Produktion	Automatisierte Produktionsanlagen, Produktionssystematik, Elektronikproduktion, Ressourcen- und energieeffiziente Produktion
11.	Messtechnik und Qualitätsmanagement	Fertigungs-, Prozess-, Temperatur- und rechnergestützte Messtechnik, industrielles Qualitätsmanagement
12.	Medical Device Engineering (MDE) (nur Verbundstudium)	Product Lifecycle Management, Digital Tools, Robotics, Automation, Electrical Engineering, Machine Learning in medical and mechatronics engineering

user_1
Namensänderung der Vertiefungsrichtung ist hier im Änderungsmodus dargestellt

Gold, Alexander
Bitte nochmal überprüfen: Die von Ihnen im Änderungsmodus dargestellte neue Bezeichnung der Vertiefungsrichtung ist diejenige, die in der aktuellen Fassung der FPOME aufgeführt ist.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der FAU am 17. Dezember 2025,
und der Genehmigung durch den Präsidenten oder seiner Stellvertretung vom
15. Januar 2026

Erlangen, den 15. Januar 2026

FAU

gez.

Prof. Dr.-Ing. Joachim Hornegger, Präsident

Diese Satzung wurde am 15. Januar 2026 digital auf der Internetseite
<https://www.fau.de/fau/rechtsgrundlagen/amtliche-bekanntmachungen/> amtlich veröf-
fentlicht. Eine mit Genehmigungs- und Bekanntmachungsvermerk versehene
Ausfertigung der Satzung wurde am 15. Januar 2026 in der im Referat L 1 der
Zentralen Universitätsverwaltung, Halbmondstraße 6-8, Zimmer Nr. 02.033
niedergelegt und liegt zur Einsicht während der Dienststunden bereit.
Tag der Bekanntmachung ist daher der 15. Januar 2026